

Flensburger Schiffsbau-Gesellschaft

Sitz der Verwaltung: (24b) Flensburg, Werftstraße 24

Drahtanschrift: Schiffsbau.

Fernruf: Sammel-Nr. 27.00.

Postscheckkonto: Hamburg 342 59.

Bankverbindungen: Landeszentralbank, Flensburg; Flensburger Privatbank, Flensburg; Bankhaus Wilh. Ahlmann, Kiel.

Gründung: Die Gründung erfolgte am 3. Juli 1872 mit einem Grundkapital von M 675 000.—

Zweck: Neubau und Reparatur von Schiffen, Fahrzeugen, Maschinen und Maschinenteilen aller Art, Anlage von Werften, Kesselschmieden, Eisen- und Metallgießereien, Schiffahrtsbetrieb und der Erwerb für die Gesellschaftszwecke dienlicher Grundstücke und Anlagen, außerdem der Betrieb aller nach dem Ermessen des Aufsichtsrats mit diesem Gesellschaftszwecke in Verbindung stehenden Geschäfte.

Erzeugnisse: Dampfschiffe, Motorschiffe und Schwimmdocks sowie Erzeugung und Vertrieb von Sauerstoff.

Vorstand: Ove Lempelius, Flensburg; Curt Mirswa, Flensburg.

Aufsichtsrat: Dr. Ing. Wilhelm Roelen, Mülheim-Ruhr-Styrum, 1. Vorsitz; Dr. jur. Fritz Jacke, Berlin, 2. Vorsitz; Fritz Christiansen, Flensburg; Heinrich Lübke, Berlin; Robert Kabelac, Vegesack; Jacob Möller, Flensburg.

Abschlußprüfer: Hermann Kleinen, Wirtschaftsprüfer, Duisburg-Ruhrort.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 600.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Der Reingewinn der Gesellschaft, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen, einschl. der in die gesetzliche Rücklage einzustellenden Beiträge und des Gewinnvortrages, ergibt, wird unbeschadet der Ansprüche der Vorstandsmitglieder auf zugesicherte Gewinnanteile wie folgt verteilt: 1. Es entfallen auf die Aktien bis zu 4% ihres Nennwertes; 2. aus dem hiernach noch verbleibenden Reingewinn erhält der Aufsichtsrat unter Berücksichtigung der Bestimmung des § 98 Abs. 3 des Aktiengesetzes eine Gewinnbeteiligung in Höhe von 10%; 3. der Rest wird an die Aktionäre verteilt, soweit die H.-V. keine andere Verwendung bestimmt.

Zahlstellen: Norddeutsche Bank, Hamburg; Hamburger Creditbank, Hamburg; Flensburger Privatbank, Filiale der Schleswig-Holsteinischen und Westbank, Flensburg.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Gebäude und Betriebsanlagen:

Die Anlagen befinden sich an der Flensburger Förde und sind durch eigenes Geleise mit der Hafenbahn und dem Eisenbahnnetz direkt verbunden. Das Werk ist vollständig erhalten geblieben.

Das Unternehmen umfaßt die Schiffsbau-Abteilungen, die Schlosserei, Schiffsschmiede, Sägemühle, Tischlerei, Malerei, Blockmacher- und Taklerwerkstatt, Bootsbauerei, 5 Hellingen und 2 Schwimmdocks. Ferner die Maschinenbau-Abteilung, Kesselschmiede, Modelltischlerei, Eisengießerei, Maschinen- u. Kupferschmiede, Sauerstoff-Erzeugungsanlage.

Rechte der Stadt Flensburg, eingetragen im Grundbuch:

1. Für die Grundstücke der Ausrüstungswerft besitzt die Stadt Flensburg das Rückkaufsrecht, wenn kein Schiffbau mehr betrieben wird.
2. Für die Grundstücke der Bauwerft ist ein Vorkaufsrecht zugunsten der Stadt Flensburg eingetragen.

Die Gesellschaft gehört folgendem Verband an: Verband Deutscher Schiffswerften E. V., Hamburg.

Statistik

Kapitalentwicklung: Kapital vor 1914 M 3,3 Mill., erhöht 1923 auf M 6,6 Mill.

1924: Umstellung von M 6,6 Mill. auf RM 2,64 Mill. (5:2).

Heutiges Grundkapital: RM 2 640 000.—.

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Flensburger Schiffsbau.

Notiert in: Hamburg.

Ordnungs-Nr.: 57 710.

Stückelung: 4400 Stücke zu je RM 600.— (Nr. 1—4400).

Lieferbare Stücke: Lieferbar sind sämtliche Stammaktien.

Großaktionäre: 1. Holländische Interessen (ca. 60%), 2. Stadt Flensburg (ca. 25%).

Grundbesitz:	1939	1945	1946	1947
a) gesamt: qm	183 000	185 278	185 278	185 058
b) bebaut: qm	62 750	62 750	62 750	62 750
Belegschaft:				
a) Arbeiter:	1 700	1 500	1 100	1 000
b) Angestellte:	80	180	120	100
Jahresumsatz:				
(in Mill. RM)	13 990	9 781	5 859	6 294

Kurse (Ultimo):	1939	1946	1947	letzter RM-Kurs	Sept. 48
in %:	133	164	164	164	50
Stopkurs:	164%				

Dividenden auf Stammaktien:

	1939	1945	1946	1947
in %:	5	0	0	0
Nr. d. Div.-Sch.:	2	—	—	—

Verjährung der Dividendenscheine: Gesetzliche Frist.

Tag der letzten H.-V.: 14. Mai 1943.

Bilanzen

E = Erinnerungswert. U = Bilanzposten unter RM 500.—.

Aktiva	31.12.39	31.12.44	31.12.45	31.12.46
	(in Tausend RM)			(RM)
Anlagevermögen	(2 252)	(3 670)	(3 420)	(3 235 192)
Bebaute Grundstücke				
Geschäfts- u. Wohngebäude	53	53	53	53 000
Fabrikgebäude u. andere Baulichkeiten	1 217	2 166	2 015	1 890 323
Unbebaute Grundstücke	—	6	6	5 670
Maschinen u. masch. Anlagen	770	1 389	1 187	1 085 012
Werkzeuge u. Geräte	110	50	47	39 998
Betriebs- u. Geschäftsausst.	E	E	E	1
Modelle	10	E	E	1
Schwimmdock	25	—	—	—
Im Bau befindliche Anlagen	—	—	106	154 937
Wertpapiere d. Anlageverm.	67	6	6	6 250
Umlaufvermögen	(16 535)	(21 097)	(14 803)	(14 803 179)
Roh-, Hilfs- u. Betriebsst.	2 005	2 070	2 035	1 776 030
Halbfertige Erzeugnisse	7 142	5 728	4 489	3 312 714
Wertpapiere	990	517	268	267 713
Steuergutscheine	1 254	816	—	—
Hypotheken	2	2	1	1 250
Geleistete Anzahlungen ¹⁾	1 260	1 611	577	521 006
Forderungen aus Warenlieferungen u. Leistung ²⁾	949	1 994	1 851	2 708 622

¹⁾ In 1945 u. 1946: Forderungen an das Reich, auch mittelbarer RM 139 442.—.

²⁾ Desgl. RM 1 236 724.—.